

NDB-Artikel

Gundelfingen, von

Leben

Es ist bisher nicht geklärt, ob die beiden seit der Mitte des 12. Jahrhunderts adeligen Familien G. eines Ursprungs sind. Das auf Ober- und Nieder-Gundelfingen faßbare Geschlecht stammt wohl von den Herren von Steußlingen ab. Zum anderen Geschlecht, um Gundelfingen/Brenz und Heidenheim begütert (auch von Hellenstein genannt), gehören neben Konrad (s. unten) unter anderem *Andreas*, Bischof von Würzburg 1303-14 (s. Literatur), und dessen Neffe *Degenhart*, Bischof von Augsburg 1303-07 (s. Literatur).

Literatur

A. Uhrle, Regg. z. Gesch. d. Edelfreien v. G. ..., Diss. Tübingen 1960 (*ungedr.*). - *Zu Andreas*:

A. Wendehorst, Das Bistum Würzburg II (= *Germania sacra*) (*Ms.*). - *Zu Degenhart*: F. Zoepfl, Das Bistum Augsburg u. dessen Bischöfe im MA, 1955.

Autor

Karl H. Lampe

Empfohlene Zitierweise

, „Gundelfingen, von“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 314 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
